

INHALTSVERZEICHNIS FACHTEIL 2024

Vorwort

BGL-Präsident Lutz von Wurmb.....	169
-----------------------------------	-----

Termine, Statistiken

Fachtermine 2024.....	171
Gesetzliche Feiertage in der Bundesrepublik Deutschland.....	174
Gesetzliche Feiertage in Österreich.....	174
Gesetzliche Feiertage in der Schweiz.....	175
Gesetzliche Feiertage in Südtirol/Italien.....	175
Schulferien Deutschland 2024.....	176
Phänologische Jahreszeiten.....	177
Leistungsbilanz Grün.....	179
Kleine Statistik Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau.....	180
Tarifverträge im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau in Deutschland.....	182
Tarifverträge im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau in Österreich.....	183
Verbandsmitgliedschaft für winterbeschäftigungsumlagepflichtige Betriebe.....	184
Mindestlohtarifvertrag im Baugewerbe.....	185
Beschäftigte der Branche.....	187
Anzahl der Betriebe – Gesamtbranche.....	188
Umsatzentwicklung in Mrd. Euro.....	189
Auftraggeber nach Umsatzanteil in Prozent.....	190
Berufliche Qualifikationen GaLaBau.....	191
Kosten je Arbeitsstunde im GaLaBau.....	191

Das Berufsbild

Ausbildungsinhalte für Landschaftsgärtner.....	192
Abgrenzungsvereinbarung GaLaBau – Straßenbauer-Handwerk.....	193
Rechtslage Handwerksabgrenzung.....	195
Das Zeichen der Fachbetriebe Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau.....	197

Anschriften

Unternehmensverbände Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau in Deutschland (BGL und Landesverbände).....	198
ELCA-Unternehmensverbände.....	201
ELCA-Partnerverbände.....	205
Weitere GaLaBau-Unternehmensverbände.....	206
Australien und Neuseeland – Unternehmensverbände GaLaBau.....	206
Gartenschauorganisationen in Deutschland.....	207
Gartenbau-Ausstellungen in Europa.....	208
Berufsfördernde Einrichtungen und Organisationen.....	209
Pflanzenschutz – Beratungs- und Informationsstellen im deutschsprachigen Europa.....	217
Neue Regelungen zum Pflanzenschutzpass.....	218
Giftnotrufzentren in Deutschland, Österreich und der Schweiz.....	219

Aus- und Weiterbildung

Berufsbildung Gartenbau – Zuständige Stellen in Deutschland.....	220
Berufliche Weiterbildung zum anerkannten Berufsabschluss – Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau.....	220
Fachschulen Garten- und Landschaftsbau in Deutschland, Österreich, Schweiz und Südtirol.....	221
Hochschulen und Universitäten mit Studienrichtung Landschaftsarchitektur/Landschaftsbau/ Umweltplanung in Deutschland, Österreich und der Schweiz.....	223
Fachagrarwirte (Greenkeeper, Baumpfleger, Naturschutz- und Landschaftspfleger) in Deutschland.....	232
GaLa-Q – Garten Landschaft Qualifikation.....	232
BGL-Bildungspreis.....	233
Weiterbildungsinstitutionen für den Garten- und Landschaftsbau.....	234

Vertragsrecht/Normen/Richtlinien

Das neue Bauvertragsrecht und die kaufrechtliche Mängelhaftung (Stand 01.01.2018).....	236
Verjährungsfristen für Mängelansprüche.....	245
DIN-Taschenbücher.....	246

29.

FREITAG

KARFREITAG

Arbeitsbeginn:

Arbeitsstunden:

Arbeitsende:

Tageskilometer:

**30.
31.**

SAM./SON.

OSTERSONNTAG

Arbeitsbeginn:

Arbeitsstunden:

Arbeitsende:

Tageskilometer:

OSTERMONTAG

MONTAG

1.

Arbeitsbeginn:

Arbeitsstunden:

Arbeitsende:

Tageskilometer:

DIENSTAG

2.

Arbeitsbeginn:

Arbeitsstunden:

Arbeitsende:

Tageskilometer:

JAHRBUCH GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU 2024



Trotz der schwierigeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in 2022 hat sich der Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau in Deutschland gut behauptet. Zwar hinterlassen die drastischen Preissteigerungen im Bausektor auch in der grünen Branche deutliche Spuren. Aber mit einem Umsatz von 10,04 Milliarden Euro wurde 2022 ein neuer Spitzenwert erreicht. Gegenüber dem Vorjahr 2021 (9,68 Milliarden Euro) hat die grüne Branche damit nominal ein Umsatzplus von 3,73 Prozent erwirtschaftet. Allerdings war das vergangene Jahr von Preissteigerungen in historischem Ausmaß gezeichnet. Hiervon war insbesondere der Bausektor betroffen.

In 2022 erwirtschafteten die über 4200 Mitgliedsbetriebe der Landesverbände im Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) 63 Prozent des gesamten Branchen-Umsatzes. Insgesamt ist die Zahl der Betriebe im Garten- und Landschaftsbau auf 19 373 Betriebe gestiegen (2021: 19 083).

<https://www.galabau.de/>

Pandemie und Privatgarten: grüne Oase statt Fernreise

Bislang investierten PrivatgartenbesitzerInnen aber noch deutlich mehr ins private Grün um das eigene Haus: Denn im dritten Pandemiejahr ließen viele ihre grüne Oase noch schöner, artenreicher und multifunktionaler gestalten; für die ganze Familie, als Spielwiese, schön bepflanzten Freiraum und Gardenoffice; mit Pool oder Naturteich, auch klimastabil und naturnah. Wieder gaben die Menschen 2022 mehr Geld für ihren Garten aus. Über 60 Prozent des Branchenumsatzes erzielten die Mitgliedsbetriebe weiterhin im Privatgarten.

5 Jahre „Rettet den Vorgarten“: Jubiläum mit Video-Wettbewerb

In 2022 feierte die BGL-Initiative „Rettet den Vorgarten“ ihren 5. Geburtstag. Grund zum Feiern und für den Video-Wettbewerb „Unsere grüne Straße lebt“! Er legte den Fokus auf die wichtige soziale Funktion von Vorgärten für das nachbarschaftliche Miteinander. Als Partner mit im Boot: das Bundesamt für Naturschutz (BfN) als Schirmherr, der Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU), die Verbraucherzentrale und das Magazin „Mein schöner Garten“. Mit „Rettet den Vorgarten“ bringt sich der BGL in die gesellschaftliche Debatte um grüne Vorgärten statt „Schotterwüsten“ deutlich ein.

<https://rettet-den-vorgarten.de/>

Kleine Branche – großer Beitrag zum Klima- und Artenschutz

Lange Hitzeperioden, dann wieder Unwetter und Flutkatastrophen: Längst spürt auch Deutschland die massiven Folgen des Klimawandels. Gleichzeitig wächst das öffentliche Bewusstsein, dass Städte dringend klimaresilienter umgestaltet werden müssen. Die Land-

Masterstudiengänge

Studiengang	Abschluss	Dauer	Ort
Landschaftsarchitektur und Umweltplanung	M. Eng.	4 Sem.	Hochschule Anhalt, Bernburg 
Naturschutz und Landschaftsplanung	M. Sc.	4 Sem.	Hochschule Anhalt, Bernburg 
Ökologie und Umweltplanung	M. Sc.	2 Sem.	Technische Universität, Berlin 
Landschaftsarchitektur	M. Eng.	4 Sem.	Technische Universität, Berlin 
Umweltplanung	M. Sc.	4 Sem.	Leibnitz Universität, Hannover 
Landschaftsarchitektur	M. Sc.	4 Sem.	Techn. Universität, Dresden 

FLL – Gesamtverzeichnis der Veröffentlichungen

Die Schriftenreihe der FLL umfasst vielfältige Regelwerke und Veröffentlichungen zur Planung, Herstellung, Entwicklung und Pflege der Landschaft und Freianlagen.

FLL-Regelwerke

FLL-Regelwerke ergänzen einschlägige DIN-Normen und die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen (ATV) der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Teil C. Sie enthalten Regelungen zu Anforderungen an Stoffe, Bauteile, Pflanzen und Pflanzenteile sowie für Ausführung und vertragsrechtliche Regelungen bei Landschaftsbau- und Pflegearbeiten. Die Regelungen sind **neutral**, also unabhängig von Produkten oder Systemen. Von der Wissenschaft als theoretisch richtig anerkannt, haben sie sich in der Praxis bewährt. Sie sind damit als **anerkannte Regeln der Technik** zu werten und enthalten wichtige Ausführungen zum **Handelsbrauch** und der **gewerblichen Verkehrssitte**.

Verschiedene Regelwerke werden durch ausdrückliche Aufführung in DIN-Fachnormen Bestandteil von Verträgen (z. B. DIN 18915 ff. Landschaftsbau-Fachnormen, DIN 18035 Sportplatzbau-Fachnorm, etc.). Darüber hinaus werden FLL-Regelwerke zum Bestandteil von VOB-, VOL- und Werkverträgen als anerkannte Regeln der Technik sowie als formulierter Handelsbrauch oder gewerbliche Verkehrssitte. (PDF-Katalog mit ausführlichen Inhaltsangaben zum [Download](#) ca. 4 MB)

Arbeitsgremien

Für die Bearbeitung der FLL-Regelwerke gelten Grundsätze der DIN-Normungsarbeit: Mitarbeit der betroffenen Kreise, z. B. Auftraggeber, Landschaftsarchitekten, Landschaftsgärtnern, Produzenten von Stoffen, Bauteilen, Pflanzen und Pflanzenteilen, Wissenschaftler; bei Bedarf werden Sonderfachleute hinzugezogen. Gegenwärtig werden in 60 Gremien Regelwerke und andere Empfehlungen bearbeitet.

Forschung

Die FLL fördert die Forschung in den Bereichen Landschaftsarchitektur, Landschaftsentwicklung und **Landschaftsbau**. **Dazu engagiert sie sich bei Organisation und Koordinierung von Forschungsthemen** und fördert Dissertationen, Masterarbeiten durch finanzielle Leistungen.

X Ein aktuelles Verzeichnis der FLL-Veröffentlichungen kann man hier herunterladen:



Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V.,
Friedensplatz 4, 53111 Bonn/Deutschland, Tel. +49/2 28/96 50 10-0,
info@fll.de, www.fll.de (Stand: August 2021, Preisänderungen vorbehalten)

UNFALLVERHÜTUNG, VERKEHRSSICHERHEIT

Unfallverhütungsvorschriften der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (Berufsgenossenschaft)

Nachfolgende Unfallverhütungsvorschriften sind in Unternehmen des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus besonders zu beachten (Auswahl):

VSG 1.1 **Allgemeine Vorschriften f. Sicherheit und Gesundheitsschutz**

VSG 1.2 **Sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung**

VSG 1.3 **Erste Hilfe**

VSG 1.4 **Elektrische Anlagen und Betriebsmittel**

VSG 1.5 **Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung**

VSG 2.1 **Arbeitsstätten, bauliche Anlagen und Einrichtungen**

VSG 2.2 **Lagerstätten**

VSG 2.3 **Leitern und Tritte**

VSG 3.1 **Technische Arbeitsmittel**

VSG 4.2 **Gartenbau, Obstbau und Parkanlagen**

VSG 4.3 **Forsten**

VSG 4.5 **Gefahrstoffe**

VSG 4.6 **Werkstätten und Reparaturarbeiten**

VSG 4.7 **Friedhöfe und Krematorien**

UVV 2.7 **Bauarbeiten**

UVV 4.6 **Gräbereien und Steinbrüche**

Ansprechpartner: Speziell für den Gartenbau stehen bei der deutschen Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau folgende Damen und Herren zur Verfügung:

Vorname	Name	Telefon/Handy	E-Mail-Adresse
Jörg	Schwarz	+49/5 61/7 85-1 26 20 +49/1 71/5 17 28 31	Joerg.Schwarz@svlfg.de
Uwe	Böckmann	+49/5 61/7 85-1 31 34 +49/1 71/5 17 28 23	Uwe.Böckmann@svlfg.de
Carsten	Beinhoff	+49/5 61/7 85-1 33 42 +49/1 72/4 22 60 80	Carsten.Beinhoff@svlfg.de
Achim	Bourdon	+49/5 61/7 85-1 58 03 +49/1 72/5 67 50 39	Achim.Bourdon@svlfg.de
Ina	Siebeneich	+49/5 61/7 85-1 51 27 +49/1 72/1 85 36 49	Ina.Siebeneich@svlfg.de
Harald	Knoblauch	+49/5 61/7 85-1 33 02 +49/1 73/7 27 36 84	Harald.Knoblauch@svlfg.de

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Weissensteinstraße 70–72, 34131 Kassel, Tel. +49/5 61/7 85-0, Fax +49/5 61/7 85-21 90 64, www.svlfg.de

Deutschland – Herkunftsregionen für Wildsaatgut

Produktionsräume

NW Nordwestdeutsches Tiefland

NO Nordostdeutsches Tiefland

MD Mitteldeutsches Flach- und Hügelland

WB Westdeutsches Berg- und Hügelland

SO Südost- und Ostdeutsches Bergland

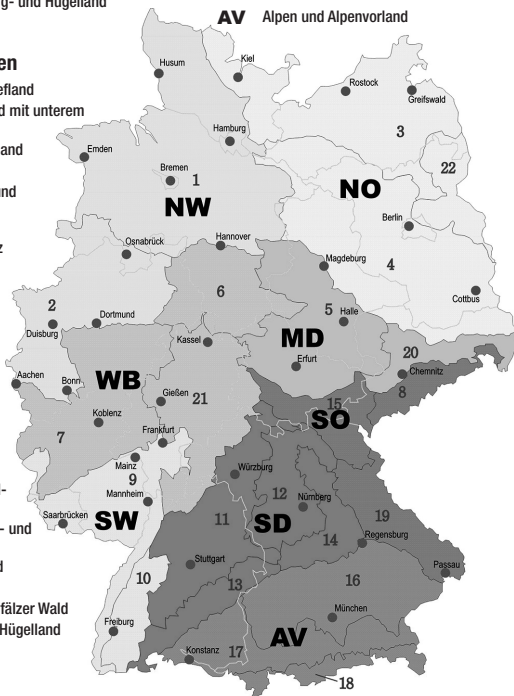
SW Südwestdeutsches Berg- und Hügelland mit Oberrheingraben

SD Süddeutsches Berg- und Hügelland

AV Alpen und Alpenvorland

Herkunftsregionen

- 1 Nordwestdeutsches Tiefland
- 2 Westdeutsches Tiefland mit unterem Weserbergland
- 3 Nordostdeutsches Tiefland
- 4 Ostdeutsches Tiefland
- 5 Mitteldeutsches Tief- und Hügelland
- 6 Oberes Weser- und Leinebergland mit Harz
- 7 Rheinisches Bergland
- 8 Erz- und Elbsandsteingebirge
- 9 Oberrheingraben mit Saarpfälzer Bergland
- 10 Schwarzwald
- 11 Südwestdeutsches Bergland
- 12 Fränkisches Hügelland
- 13 Schwäbische Alb
- 14 Fränkische Alb
- 15 Thüringer Wald, Fichtelgebirge und Vogtland
- 16 Unterbayerische Hügel- und Plattenregion
- 17 Südliches Alpenvorland
- 18 Alpen
- 19 Bayerischer und Oberpfälzer Wald
- 20 Sächsisches Löß- und Hügelland
- 21 Hessisches Bergland
- 22 Uckermark mit Odertal




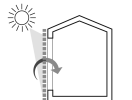
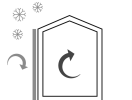
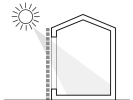
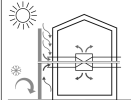


Mit den Fachvertretern der zuständigen Behörden der deutschen Bundesländer und den Saatgutproduzenten des VWW (Verband deutscher Wildsamen- und Wildpflanzenproduzenten e. V.) abgestimmte Gliederung Deutschlands in 22 Herkunftsregionen.

Es wurde vereinbart, dass die 22 Herkunftsregionen vorerst in 8 Produktionsräume zusammengefasst werden. In einer Produktionsregion darf für alle zu ihr gehörenden Herkunftsregionen Saat- und Pflanzgut produziert werden. Der Einsatz des produzierten Materials orientiert sich dann wieder an der Herkunftsregion.




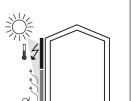

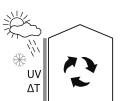
Quelle: Prasse, R., Kunzmann, D. und R. Schröder (2010): Entwicklung und praktische Umsetzung naturschutzfachlicher Mindestanforderungen an einen Herkunftsnachweis für gebietseigenes Wildpflanzen Saatgut krautiger Pflanzen. Unveröffentlichter Abschlussbericht eines von der DBU finanziell geförderten Projektes. Leibniz Universität Hannover, Institut für Umwelplanung. Förderkennzeichen: Az 23931, 166 S.

Maßnahmen zur Gebäudeoptimierung – Darstellung der Wirkungen sowie Einsparungen durch Fassadenbegrünungen

BEDARF	 Temperatur	 Licht	 Lüftung	
MASSNAHME	 <p>Adiabate Kühlung</p>	 <p>Wärmehaltung/ Pufferwirkung</p>	 <p>Außen liegender Sonnenschutz</p>	 <p>Vorkonditionierung natürliche/kontrollierte Lüftung</p>
WIRKUNG GEBÄUDE- BEGRÜNUNG	<ul style="list-style-type: none"> + Vermeidung Aufheizung Gebäudeoberflächen/Innenraum/Absorber durch Verschattung/ Verdunstungsleistung der Pflanzen 	<ul style="list-style-type: none"> + Reduktion Wärmeverluste der Gebäudehülle + geringere Windbelastung + geringere Feuchte 	<ul style="list-style-type: none"> + Blendschutz durch Verschattung + Funktionsübernahme technischer Systeme + Pflanzenabhängig translucent 	<ul style="list-style-type: none"> + Luftreinigung + Luftbefeuchtung + Kühlung der Zuluft im Sommer + ggf. Pufferwirkung der Zuluft im Winter

**EINSPARUNG/
ZUGEWINN**

Einsparung Kühlkosten Reduktion Wärmedurchgang Reduktion Primärenergie, Einsparung Wartungskosten technischer Systeme Unterstützung/ Entfall Klimageräte

BEDARF	 Elektrische Energie	 Wasser	 Material/ Okobilanz
MASSNAHME	 <p>Umweltenergie</p>	 <p>Grauwassernutzung/ -reinigung</p>	 <p>CO₂-Bilanz</p>
WIRKUNG GEBÄUDE- BEGRÜNUNG	<ul style="list-style-type: none"> + Wirkungsgradsteigerung technischer Systeme + Unterstützung aktiver und passiver Energiegewinnung 	<ul style="list-style-type: none"> + Trinkwassersparnis + Kühlwirkung + Schadstoff-Filterung + Gestaltungselement 	<ul style="list-style-type: none"> + Kohlenstoff - Speicherung + O₂-Produktion + Energiebedarfsreduktion + Filterung von Feinstäuben + Bauteilschutz/Verlängerung der Lebensdauer

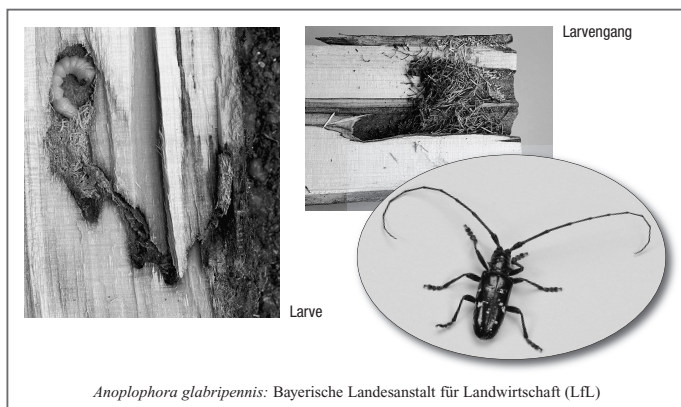
**EINSPARUNG/
ZUGEWINN**

Leistungssteigerung Photovoltaik, Einsparung Kühlenergie, Biomassegewinnung Einsparung systemabhängig Einsparung Fassaden-/ Dachmaterialien, Lebensdauerverlängerung

Quelle: Gutachten Fassadenbegrünung, Juni 2016, TU Darmstadt Fachbereich Architektur, Fachgebiet Entwerfen und Freiraumplanung, Prof. Dr.-Ing. Jörg Dettmar, Dipl.-Ing. Nicole Pfoser, Dipl.-Ing. (FH), Sandra Sieber

Der Asiatische Laubholzbockkäfer (ALB), *Anoplophora glabripennis*

Der Asiatische Laubholzbockkäfer (ALB), *Anoplophora glabripennis* ist als Quarantäneschädling eingestuft. Es handelt sich hierbei um einen Holzschädling der Laubgehölze befallt und diese stark schädigt, was infolgedessen zum Absterben der Pflanze führt. Der ALB stammt aus China und wurde höchstwahrscheinlich über Verpackungsholz nach Europa eingeschleppt.



Anoplophora glabripennis: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)

Bisher wurde der Schädling an folgenden Gehölzen festgestellt:

Acer (Ahorn)	Aesculus (Roskastanie)
Alnus (Erle)	Betula (Birke)
Carpinus (Hainbuche)	Cercidiphyllum (Kuchenbaum)
Corylus (Hasel)	Fagus (Buche)
Fraxinus (Esche)	Koelreuteria (Blasenesehe)
Platanus (Platane)	Populus (Pappel)
Salix (Weide)	Sorbus (Eberesche)
Tilia (Linde)	Ulmus (Ulme)

Aufgrund der starken Gefahr für die heimische Fauna gibt es seit 9. Juni 2015 einen EU-Durchführungsbeschluss, der vorschreibt, dass o.g. Gehölze in Befallsgebieten gefällt werden müssen, um einer weiteren Verbreitung des Käfers vorzubeugen. Zudem dürfen diese Arten hernach in Befallsgebieten nicht mehr gepflanzt werden.

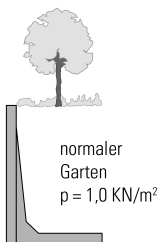
Winkelstützen

Winkelstützen (z.T. L-Steine oder Mauerscheiben genannt) erfreuen sich zunehmender Beliebtheit.

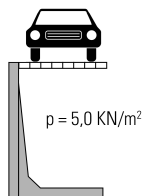
Für den fachgerechten Einsatz sind einige Dinge zu beachten.

↪ Lastfälle/Lastannahmen (Belastung):

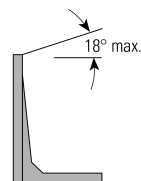
Bei Baumaßnahmen im Garten- und Landschaftsbau haben wir es in erster Linie mit Lastfällen 1 bis 3 zu tun.



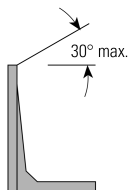
Lastfall 1
Verfüllung hinter der Mauerscheibe, ebenes Gelände, Nutzung der gewonnenen Fläche als normaler Garten (Lastannahme: $p = 1,0 \text{ KN/m}^2$)



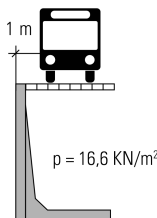
Lastfall 2
wie LF 1, jedoch ist die gewonnene Fläche mit Pkw befahrbar (Lastannahme: $p = 5,0 \text{ KN/m}^2$)



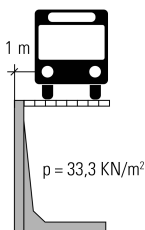
Lastfall 3
Verfüllung mit ansteigendem Gelände (bis 18°) hinter der Mauerscheibe



Lastfall 4
Verfüllung mit ansteigendem Gelände (bis 30°) hinter der Mauerscheibe



Lastfall 5
Waagerechtes Gelände hinter der Mauerscheibe mit Verkehrsbelastung (Lastannahme: $P = 16,6 \text{ KN/m}^2$)



Lastfall 5b
Waagerechtes Gelände hinter der Mauerscheibe mit Verkehrsbelastung (Lastannahme: $P = 33,3 \text{ KN/m}^2$)

FORMELN, TABELLEN

Umrechnungstabelle für Schüttgüter und Baustoffe – Näherungswerte –

Boden/Torf	t/m ³	gebundenes Material	t/m ³
Ton, halbfest	2,1–2,2	Bitukies	2,05
Ton, steif	2,0	Asphaltbinder – A-Feinbinder	2,40
Ton, weich	1,8	Asphaltgrobbleton	2,40
sT/tS, steif oder fest	2,2	Asphaltfeinbleton	2,40
sT/tS, weich	2,1	Solubit	2,15
Schluff, steif oder fest	2,0	Gussasphalt	2,45
Schluff, weich	1,9	Beton – aus Kies, Sand, Splitt,	
U/T, schwach organisch	1,7	Steinschlag o. Hochofenschlacke	
U/T, stark organisch	1,5	(geschlossenes Gefüge)	2,2–2,3
Oberboden, in Abhängigkeit		Beton – wie vor – jedoch mit	
von der Bindigkeit	1,7–1,8	Steineinlagen	2,5
Torf, lose geschüttet	0,1	Kalk-, Kalkgips-, Gips- und	
Torf, lose – jedoch eingerüttelt	0,15	Anhydritmörtel	1,7–1,8
Torf, gepresst oder in Ballen	0,3	Kalkzement- und Kalktrassmörtel	2,0
		Zement- und Zementtrassmörtel	2,1
Sand/Kies	t/m ³	Holz	t/m ³
	lose/verdichtet	Buche, mit Rinde, Rundholz,	
Rheinsand 0/2	1,56/1,85	waldfrisch	0,108–0,116
Rheinsand 0/8	1,63/–	Buche, mit Rinde, Schnittholz, lufttrocken	0,78
Rheinsand 2–8 mm	1,70/–	Eiche, mit Rinde, Rundholz,	
Rheinsand 0/2–0/8	1,56/–	waldfrisch	0,118–0,127
Rheinsand 2/6, 4/8	1,72/–	Eiche, mit Rinde, Schnittholz, lufttrocken	0,87
Rheinkies 8/16, 8/32	1,78/–	Fichte, entrindet, Rundholz, waldfrisch	0,75–0,85
Rheinkies 16/32	1,70–1,79/–	Fichte, entrindet, Schnittholz, lufttrocken	0,48
Kiessand 0/32	1,68–1,78/2,05	Holzchnitzel nass, Schüttdichte	0,60–0,90
Mainsand 0/2	1,60/1,90	Kiefer, entrindet, Rundholz, waldfrisch	0,75–0,88
Neckarmaterial	1,61/–	Kiefer, entrindet, Schnittholz, lufttrocken	0,52
Grabsand	1,20/–		
Schotter/Splitt/Schlacke	t/m ³	Gras/Stroh	t/m ³
	lose/verdichtet	Stroh, Hochdruckballen, drahtgebunden	0,15
Kalksteinsplitt 3/15, 5/32	1,56/–	Stroh, Niederdruckballen	0,04
Kalksteinschotter 32/45, 45/65	1,52/1,75	Wiesengras, grün	0,325–0,345
Schottertragschicht/Mineraltragschicht	1,80/2,08	Wiesenheu, lose	0,10
Mineralbleton	1,70/2,05–2,25		
Siebschutt	1,56/2,11–2,15		
Basaltlava, porig-gebrochen	1,2/–		
Basaltlava, porig-ungebrochen	1,8/–		
Basaltsplitt	1,5/–		
Basaltschotter	1,55/–		
Ziegelsplitt 0/4	1,6–1,7/–		
Ziegelsplitt 4/16	1,4–1,5/–		
Kesselasche	0,8/–		
Hüttenschlacke	1,4/–		
Granulierte Schlacke	1,0/–		
Lavalit	0,8/–		
Bimskies	0,8/–		
Lava 0/16, lagerfeucht 6 %	1,35/1,75		
Steine	t/1000 St.	Steine	m ² /t ca. St./t t/m ²
Mauersteine NF	3,0	Großpflaster I/1. Größe	2,7 90–100 0,37
Kalksandsteine NF	4,0	Großpflaster II/2. Größe	2,8 100–110 0,38
Klinker NF	4,0	Kleinpflaster I/1. Größe	4,4 490 0,23
		Kleinpflaster I/2. Größe	4,8 550 0,21
		Kleinpflaster I/3. Größe	5,8 800 0,17
		Mosaikpflaster I/1. Größe	7,5 2500 0,13
		Mosaikpflaster I/2. Größe	8,5 4000 0,12
		Mosaikpflaster I/3. Größe	10,0 5000 0,10

Bei den angegebenen Gewichten (Rohdichte – Raumgewicht/geometrische Dichte) handelt es sich um Erfahrungswerte. Hierbei wurden unterschiedliche Tabellen, Vorlesungsskripte und Erfahrungswerte von Praktikern ausgewertet. Für Abrechnungen dürfen diese Werte nur herangezogen werden, wenn dies zuvor mit dem Auftraggeber vereinbart wurde.